EVANGELISCHE RELIGION

Jahrgangsstufe 5

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen** (10 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

- Fragen und begründen: grundlegende religiöse Fragen stellen,
- Entscheiden und teilhaben: Die Lernenden setzen sich mit religiös begründeten Handlungsmöglichkeiten auseinander und treffen Entscheidungen für ihre Lebensgestaltung.

Überfachliche Kompetenzen:

- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept, Selbstregulierung
- Soziale Kompetenz: soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, Umgang mit Konflikten
- Lernkompetenz: Problemlösekompetenz</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:

- Eigene Erfahrungen und individuelle Religion
- Christliche Religion in evangelischer Perspektive

Inhaltsfelder:

- Mensch und Welt
- Jesus Christus
- Ethik</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können…

- sich als Individuum erfahren und eigene Anliegen/Gefühle ausdrücken
- ein Bewusstsein für diesbezügliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede entwickeln
- eigene Stärken und Schwächen formulieren und ansatzweise bewerten
- sich in der christlichen Religion als bedingungslos geliebte Person erleben
- sich im Rollentausch als jemand Anderen darstellen und kritisch wahrnehmen
- Gemeinschaft als gleichzeitige Erweiterung und Begrenzung der eigenen Wünsche kennenlernen</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:

- Jede/r ist einzigartig, mit Stärken und Schwächen
- Jesus segnet die Kinder (Mk 10, 13-16 par., Mt 18,3)
- Gott nimmt alle Menschen an (Gebet, Segnung, Taufe)
- ausgewählte Gleichniserzählungen (z.B. Verlorener Sohn: Lk 15, 11-32, Samaritaner: Lk 10, 25-37)</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:

Optional:
- vereinfachtes Bibliodrama oder Rollenspiele
- Maskenbau, Bildinterpretation
- Fragebogen/Steckbrief
- Spiele: Vertrauensspiele, Teamspiele</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Schöpfungsglaube /Bewahrung der Schöpfung** (12 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

- Wahrnehmen und beschreiben: elementare religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben, Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren, ansatzweise die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen
- Deuten und verstehen: biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und dem Kontext der Bibel deuten, Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen, religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären.
- Ausdrücken und gestalten: religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären.
- Entscheiden und teilhaben: Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen

Überfachliche Kompetenzen:

- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung
- Soziale Kompetenz: Rücksichtnahme und Solidarität
- Lernkompetenz: Problemlösekompetenz</td>
<td>Inhaltliche Konzepte:

- Christliche Existenz in Verantwortung vor der Schöpfung

Inhaltsfelder:

- Mensch und Welt
- Ethik</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können…

- Religiöse Schöpfungserzählungen von naturwissenschaftlichen Welterklärungsmodellen unterscheiden
- sich als verantwortungsvolles Geschöpf Gottes auf unserem Planeten verstehen
- im Rahmen ihrer Möglichkeiten Problem-Lösungen entdecken und aktiv werden
- sich an Schöpfung erfreuen und sie genießen</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:

- biblische Schöpfungsberichte (Gen 1+2) und andere Weltentstehungsmythen
- Welterklärungsmodelle im Vergleich (Evolution, Urknall)
- Mensch als Ebenbild Gottes, Treuhänder für die Schöpfung
- Schöpfung wahrnehmen, Ps 8, Ps 104
- Bedrohte Schöpfung
- Verantwortung und Bewahrung an konkreten Beispielen</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:

- Projektarbeit (z.B. Artenschutz, Müll (Aktion Saubere Schule/ Sauberhafter Schulweg), Ressourcenschonung (REDUCE), Konsumverhalten, Patenschaften)
- Sinnliche Erfahrungen in der Natur</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Alttestamentliche Geschichte(n)** (18 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

- Deuten und verstehen: Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- Kommunizieren und bewerten: über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben
- Fragen und begründen: grundlegende religiöse Fragen stellen, eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und ansatzweise begründen

Überfachliche Kompetenzen:

- Soziale Kompetenz: soziale Wahrnehmungsfähigkeit (Perspektivenübernahme)
- Sprachkompetenz: Lesekompetenz</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:

- Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen
- Eigene Erfahrungen und individuelle Religion

Inhaltsfelder:

- Gott
- Ethik</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können…

- Auskunft über grundlegende geschichtliche Ereignisse der jüdisch-christlichen Tradition geben
- den Dekalog als Lebenshilfe verstehen
- Entstehung des Monotheismus erklären
- vor allem den befreienden Aspekt dieser Gottesvorstellung erläutern
- Vertrauen als Element des Glaubens benennen
- biblische Texte deuten und Bezüge zum eigenen Leben herstellen</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:

- Vätergeschichte: dem nicht greifbaren Gott vertrauen
- Abraham, Isaak, Jakob, Psalm 23
- Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten (Ex 3) und der Durchzug durch die Wüste Sinai
- (Ex 3,14; Goldenes Kalb; Dekalog (Ex 20))
- Optional: Ruth
- Optional: Hochkultur Ägypten</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:

- Bibelarbeit, biblische Geschichten lesen
- Geographie der Region wahrnehmen</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Miteinander handeln – Gemeinsam statt einsam** (10 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Wahrnehmen und beschreiben: religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen
- Deuten und Verstehen: biblische Texte im Kontext ihrer Entstehungszeit deuten und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- Entscheiden und Teilhaben: Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen

Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept
- Sozialkompetenz: Rücksichtnahme und Solidarität</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- eigene Erfahrungen und individuelle Religion

Inhaltsfelder:
- Mensch und Welt
- Gott
- Ethik</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- sich mit ihrer Situation in einer neuen Klasse bzw. neuen Schule auseinandersetzen.
- ihre Zugehörigkeit zu verschiedenen Gruppen in und außerhalb der Schule wahrnehmen.
- die Bedeutsamkeit von Regeln für das Zusammenleben in Gruppen erkennen.
- biblische Regeln für das Zusammenleben nennen und als Leitlinie für ihr eigenes Handeln prüfen.
- den Wert von Gemeinschaft bzw. gemeinschaftlichen Projekten erkennen.</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Sich und andere wahrnehmen
- eigene Zugehörigkeit zu verschiedenen Gruppen erkennen
- Bedeutsamkeit von Regeln wahrnehmen (Was passiert, wenn es keine Regeln gibt? Welche Regeln sind wichtig?)
- Biblische Texte zum Thema "Zusammenleben" (Zehn Gebote (Ex 20, 1–17), Doppelgebot der Liebe, Barmherziger Samariter (Lk 10, 25-37), evtl. Kain und Abel, Jakob und Esau, Mk 10,35-45: Vom Herrschen und Dienen, 1.Joh 4 (Gott ist Liebe))</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Kennenlernspiele, Steckbriefe, Partnerinterviews o. Ä.
- Aufstellspiele
- gemeinsames Projekt (z.B. Frühstück)</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Die Bibel als "Buch der Bücher" entdecken** (8-10 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

- Deuten und verstehen: biblische Texte im Kontext ihrer Entstehungszeit deuten, religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihren Verwendungszusammenhang erklären.
- Kommunizieren und bewerten: über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben

Überfachliche Kompetenzen:

- Lernkompetenz: Medienkompetenz (MB)</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:

- Christliche Religion in evangelischer Perspektive

Inhaltsfelder:

- Mensch und Welt
- Gott
- Jesus Christus</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können…

- erläutern, dass die Texte der Bibel von verschiedenen Autoren als Ausdruck ihrer jeweiligen Erfahrungen mit Gott in einem Zeitraum von über tausend Jahren verfasst wurden
- darüber Auskunft geben, dass die Entstehung der Bibel als Buch sich von der mündlichen Überlieferung über die schriftliche Verfassung bis hin zur Redaktion als Buch vollzog
- den Aufbau der Bibel erklären
- eine Bibelstelle finden</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:

- Besonderheit des Buches Bibel
- Von der mündlichen zur schriftlichen Überlieferung, Redaktion
- Schriftmaterialien zur Zeit der Abfassung, Schriftrollen
- Aufbau der Bibel - Biblische Bibliothek
- Sprachen der Bibel, Übersetzungen, verschiedene Bibelausgaben
- Kennzeichen einer Bibelstelle: Buch, Kapitel, Vers
- Bibelstellen aufschlagen (sich zurechtfinden)</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:

- Aufschlagübungen
- Umgang mit der Bibel (analog und ggf. digital): Kennenlernen der biblischen Geschichten, Entstehung der Bibel, Aufbau, Orientierung in der Bibel (MB)

Optional:

- Stationenlernen
- Bibelausstellung</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Jahrgangsstufe 6

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Jesus in seiner Zeit** (20 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Deuten und Verstehen: Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- Kommunizieren und bewerten: über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben

Überfachliche Kompetenzen:
- Soziale Kompetenz: Rücksichtnahme und Solidarität, gesellschaftliche Verantwortung</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen

Inhaltsfelder:
- Jesus Christus
- Ethik</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können…
- die Alltagswelt zur Zeit Jesu wahrnehmen und beschreiben
- Ansichten von Gruppen gegenüber Jesus analysieren, Übereinstimmungen und Dissenz aufzeigen
- Erläutern, warum Jesus als Jude verstanden werden muss
- Neutestamentliche Texte deuten und Bezüge zum eigenen Leben herstellen
- verstehen, dass jesuanische Botschaft bis in ihr eigenes Leben hereinreicht</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Lebenswelt zur Zeit Jesu (Lebensweise, Berufe, Geographie, Topographie von Galiläa)
- Religionspolitik des römischen Reiches
- Verhältnis zu Römern, Herodes und anderen Gruppen
- Begegnung und Umgang mit Ausgegrenzten, Doppelgebot der Liebe (Mt 22, 34-40), Gebot der Feindesliebe, Goldene Regel
- Jesusgeschichten: z.B. Lk 2,1-20 (Jesu Geburt), Gleichnisse (Lk 15 (Verlorener Sohn), Mk 20 (Arbeiter im Weinberg)), Wundergeschichten (Bartimäus, Mk 2,1-12 (Heilung des Gelähmten)), Streitgespräche, Auferstehung und Passion (Mk 14,1-16)</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
- evtl. Stationenlernen
- Arbeit an und mit biblischen Texten des NT</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Judentum** (14 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Wahrnehmen und beschreiben: Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben
- Deuten und verstehen: religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Bedeutung erklären
- Kommunizieren und bewerten: Anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung
- Soziale Kompetenz: Rücksichtnahme und Solidarität</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität
Inhaltsfelder:
- Religionen
- Gott</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- gelebte jüdische Tradition wahrnehmen und verstehen
- fremden Traditionen offen und respektvoll gegenübertreten
- verstehen, dass Judentum und Christentum in enger Beziehung zu einander stehen
- die politisch brisante Situation in Israel und Palästina verstehen und geschichtlich einordnen</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Bundesschlüsse
- jüdisches Leben – Was bedeutet "Jude-Sein"? (Gebetskleidung, Synagoge, koscheres Essen, Feste, Gebote und Verbote, Gleichberechtigung)
- Judenverfolgungen in der Geschichte
- Dialog der Religionen</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Jugendbuch „Shalom Martin“ (in Auszügen)
- Synagogenbesuch
- Sedermahl, koscher kochen
- Jüdische Literatur („Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“, o. ä. - fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch)
- Stolpersteine
- Recherche + Präsentation: z.B. jüdische Feste</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Gegeneinander handeln** (12 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Deuten und verstehen: Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- Kommunizieren und bewerten: den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten, anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen, die Relevanz des Gesprächsgegenstandes für die Dialogpartner einschätzen und berücksichtigen, Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung von Gefühlen und Bedürfnissen
- Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, andere Perspektiven einnehmen können, Umgang mit Konflikten
- Sprachkompetenz: Kommunikationskompetenz, einen konstruktiven und lösungsorientierten Dialog führen</td>
<td>Inhaltliche Konzepte:
- Eigene Erfahrungen und individuelle Religion

Inhaltsfelder:
- Ethik
- Mensch und Welt</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können…
- Gewalt als solche erkennen und einordnen
- Gründe für Gewalt benennen
- wahrgenommener Gewalt alternative Verhaltensweisen gegenüberstellen
- deeskalierende und lösungsorientierte Verhaltensweisen (in Ansätzen) anwenden</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Definition des Gewaltbegriffs (physische und psychische Gewalt)
- Konkrete Fälle aus unserer Alltagswelt bearbeiten
- Mobbing/Soziale Ausgrenzung: Bearbeitung des Kapitels 4 im Arbeitsheft Medienwelten 2 (MB)
- Gründe für Aggressionsverhalten (Neid, Frust, Machtansprüche, sich zurückgesetzt fühlen, …)
- Gewalt in der Bibel (z.B. Kain und Abel, Gideon Ri 6-9, 1./2.Sam, 1./2. Könige) – Gewaltverzicht in ausgewählten Stellen der Bergpredigt (z.B. Verzicht auf Vergeltung, Goldene Regel, 1.Joh 4,7 (Gott ist Liebe), ...)
- Wege aus der Gewaltspirale finden und einüben</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Materialien (Texte, Filme, Comics, YouTube-Videos…) bearbeiten von z.B. Polizei und/oder Weißer Ring
- Rollenspiele (gewaltfreies Training)</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Leben in der multikulturellen Gesellschaft** (10 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Wahrnehmen und beschreiben: sich selbst und andere in der jeweiligen Einzig- und Andersartigkeit wahrnehmen und beschreiben (Selbst- u. Fremdwahrnehmung)
- Deuten und verstehen: Gründe für Eigenheiten verstehen und vor kultureller Vielfalt deuten
- Kommunizieren und bewerten: Anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen
- Ausdrücken und gestalten: Die Lernenden erproben Formen der Begegnung (gemeinsam handeln/feiern)
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung
- Soziale Kompetenz: Rücksichtnahme und Solidarität</td>
<td>Inhaltliche Konzepte:
- Eigene Erfahrungen und individuelle Religion
- Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität
Inhaltsfelder:
- Mensch und Welt
- Religionen</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- Sich selbst als Anderen wahrnehmen. Dazu können sie beschreiben, wie sie jemanden sehen und was andere an ihnen nicht sehen können, ihnen aber wichtig ist.
- erkennen, dass unterschiedliche kulturelle Deutungsmuster zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund zu Konflikten führen können und für die Wahrnehmung eigener und fremder kultureller Standards sensibilisiert werden.
- sich mit den Ursachen der multikulturellen Gesellschaft auseinandersetzen und anhand des Bedürfnisses nach Heimat Empathie für die Lebenssituation von Migranten in Deutschland entwickeln
- fremden Traditionen offen und respektvoll gegenübertreten und Gemeinsamkeiten trotz Differenzen herausstellen.
- anhand von unterschiedlichen Themenfeldern Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb der Klassen- und Schulgemeinschaft identifizieren und über Regeln für das auf Respekt und Akzeptanz gründende Zusammenleben in der multikulturellen Gesellschaft reflektieren.</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Selbst- und Fremdwahrnehmung: Niemand ist so wie ich!
- Stereotype: Fremde Länder in unseren Köpfen
- Deutsch, was ist das?
- Deutschland – eine multikulturelle Gesellschaft?
- Heimat: In Deutschland zu Hause?
- Das Eigene und das Fremde – Menschen unterschiedlicher Kulturen leben miteinander
- Werte, Traditionen und Regeln: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Wie kann ich Fettnäpfchen vermeiden?</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Partnerarbeit: Wie sehe ich mich, wie sieht mich der andere
- Beobachtungsauftrag, um kulturelle Vielfalt im Umfeld zu entdecken: auf Poster vorstellen
- Stationenarbeit zu Deutschland als Einwanderungsgesellschaft
- Begegnung gestalten: DiKla Schüler in Unterricht einladen</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Jahrgangsstufe 7

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **In Abhängigkeit geraten** (10 Std.)

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

- *Wahrnehmen und beschreiben*: die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen
- *Deuten und verstehen*: Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- *Fragen und begründen:* religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen.
- *Kommunizieren und bewerten*: den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten, anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen, Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen.

Überfachliche Kompetenzen:

- *Personale Kompetenz:* Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept, Selbstregulierung
- *Soziale Kompetenz:* Umgang mit Konflikten

Inhaltliche Konzepte:

- Eigene Erfahrungen
- Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität

Inhaltsfelder:

- Mensch und Welt
- Ethik
- Religionen

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können…

- Freiheit und Abhängigkeit als menschlichen Zustand erklären und unterscheiden
- die Bedeutung und die Merkmale eines Freundeskreises/der Peergroup erläutern und für sich einordnen
- Ursachen für Risiken im Verlauf des Erwachsenenwerdens/der Pubertät beschreiben (Umwelt und Veranlagung)
- *Suchtgefahr der neuen Medien erkennen, reflektieren und sich davor schützen (MB)*
- verschiedene physische und psychische Abhängigkeitsformen beschreiben und deren krankmachende Wirkungen altersgemäß erläutern
- mögliche Wege aus Sucht erläutern und aufzeigen
- Freiheit im christlichen Sinn verstehen und erklären (Freiheit in Christus, Heilsbotschaft Jesu)

Inhaltliche Konkretisierung:

- Reflexion eigener Bedürfnisse und Bindungen
- Freundeskreis und... Outfit/Sprache/ Habitus/Freizeitgestaltung/Mutproben/ Rituale
- verschiedene Suchtformen (u.a. Alkohol, Cannabis, Nikotin, Glücksspiel, Kaufsucht, *Neue-Medien-Sucht (MB)*, harte Drogen, Essstörungen)
- Informationen über Sucht und Suchtberatung bzw. -bekämpfung
- kulturell-historischer Freiheitsbegriff
- z.B. Mk 10,17-27 (Reicher Jüngling)

Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:

Optional:

- Suchtberatung in der Schule (Interview des schulischen Beauftragten für Suchtprävention) oder in städtischen/kirchlichen Suchthilfezentren bzw. Suchtkliniken
- zusätzliche Gesundheitserziehung in Kooperation mit dem Fach Biologie

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Helfend handeln (Diakonie)** (14 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Wahrnehmen und beschreiben: religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben
- Deuten und verstehen: Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- Entscheiden und teilhaben: Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen, Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben.
Überfachliche Kompetenzen:
- Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, gesellschaftliche Verantwortung: demokratische Prozesse mitgestalten</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen
- Eigene Erfahrungen und individuelle Religion
Inhaltsfelder:
- Ethik
- Kirche
- Jesus Christus
- Mensch und Welt</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- biblische Begründungen zu diakonischem Handeln darlegen
- die Vielfalt der helfenden Einrichtungen in Wiesbaden benennen
- die Chancenungleichheit und Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft nachvollziehen
- erläutern, dass Glaube ins Handeln führt</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Begriffsklärung (Diakonia = „Dienen“, Helfen und Teilen)
- Biblische Bezüge: z.B. Auszüge Apostelgeschichte, jesuanische Liebesethik, Mt 5,3-10 (Seligpreisungen), Mt 25,14-30 (Anvertraute Pfunde), Lk 14 (Das große Abendmahl), Mt 25, 31-46 (Werke der Barmherzigkeit)
- Diakonie vor Ort (Diakonisches Werk, EVIM, Kirchengemeinden, Tafel, …)
- (kirchen-)geschichtliche Wurzeln (Wichern, Innere Mission, Bethel)
- Eigene Handlungsfelder entdecken</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional
- Projektarbeit
- Forschungsaufgaben (Internetrecherche) + Präsentation
- Besuche
- Filme (z.B. zu Wichern und dem Rauhen Haus, beim Medienzentrum verfügbar)</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Islam (**14 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Wahrnehmen und beschreiben: Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben
- Deuten und verstehen: religiöse Sprach- und Ausdrucksformen des Islams bestimmen und ihre Bedeutung erklären
- Kommunizieren und bewerten: Anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung
- Soziale Kompetenz: Rücksichtnahme und Solidarität</td>
<td>Inhaltliche Konzepte:
- Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität
Inhaltsfelder:
- Religionen
- Gott</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- Gelebte islamische Glaubenspraxis (Schwerpunkt in Deutschland) wahrnehmen und beschreiben
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Islam und Christentum beschreiben und verstehen und dabei die enge Beziehung zwischen Judentum, Christentum und Islam nachvollziehen (abrahamitische Religionen)
- fremden Traditionen offen und respektvoll gegenübertreten, dabei eigene (Vor-)Urteile gegenüber dem Islam wahrnehmen und reflektieren
- Eventuell: Ängste gegenüber politisch-radikalen Strömungen im Islam (z.B. Salafismus, Terrorismus) kommunizieren und bewerten</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Abraham als gemeinsamer Urvater, Gen 16 und 21, 1–21 (Ismael), weltweite Ausbreitung des Islams
- Mohammed und der Koran
- Moschee und Kirche
- Die fünf Säulen des Islams
- muslimisches Leben (Feste [Zucker- und Opferfest], Speisevorschriften, Beschneidung, Namensgebung, Hochzeit und Begräbnis, Verhältnis von Mann und Frau [eventuell Kopftuch])
- Islam in Deutschland</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Jugendbuch „Salam Mirjam“
- Stationenlernen oder Referate bei den fünf Säulen des Islams
- Moscheebesuch
- Baklavas selbst herstellen
- Muslimische Mitschülerinnen und Mitschüler aus dem Ethikunterricht einladen und aus ihrem Alltag erzählen lassen</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Entstehung des Christentums – Gehet in alle Welt (12 Std.)**

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Deuten und verstehen: Biblische und religionsgeschichtliche Texte im Kontext ihrer Entstehungszeit erschließen und deuten und Bezüge zum eigenen Leben herstellen
- Fragen und begründen: grundlegende religiöse Fragen stellen; eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren
- Kommunizieren und bewerten: Über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept
- Lernkompetenz: Problemlösen, Textkompetenz
- Sprachkompetenz: Lese-, Schreib- und Kommunikationskompetenz</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christlicher Tradition
Inhaltsfelder:
- Jesus Christus
- Kirche</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- die Pfingstgeschichte (Apg 2) als Ursprung der christlichen Kirche beschreiben und erläutern.
- Grundzüge des Zusammenlebens der Urgemeinde benennen.
- Die Situation der Christen im Römischen Reich darstellen und erklären.
- verschiedene Verhaltensweisen der Christen angesichts der Verfolgungen nachempfinden und diskutieren.
- Inhalt und Bedeutung der Konstantinischen Wende für das Christentum zusammenhängend darstellen.</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Pfingstgeschichte (Apg 2) als biblische Grundlage für die Entstehung der ersten Gemeinde, Mk1,14-20 (Jüngerberufung), Mt 28,16-20 (Missionsbefehl)
- Grundzüge des Zusammenlebens der Urgemeinde (Gütergemeinschaft)
- Paulus
- Leben im Römischen Reich (Religion, Kaiserkult)
- frühe Christenverfolgungen und ihre Hintergründe
- Verhalten der Christen angesichts von Verfolgung (Märtyrer, Abgefallene)
- Konstantinische Wende und ihre Auswirkungen auf die Kirche</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Reiseroute von Paulus erstellen
- Arbeit mit Karten</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Die Sprache der Religion: Bilder, Zeichen und Symbole** (10 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Wahrnehmen und beschreiben: religiöse Motive in ihrer Lebenswelt entdecken und beschreiben, Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben
- Deuten und verstehen: religiöse und alltägliche Zeichen und Symbole erschließen
- Kommunizieren und bewerten: über die eigene religiöse Tradition und Symbolik Auskunft geben und anderen Positionen aufgeschlossen begegnen
- Ausdrücken und gestalten: religiös bedeutsame Ausdrucksformen reflektieren und erproben, religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren, religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren, christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept
- Soziale Kompetenz: Interkulturelle Verständigung: kulturelle Prägung von Kommunikation, Zeichen und Handlungen wahrnehmen und reflektieren</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Eigene Erfahrung und individuelle Religiosität
- Christliche Existenz in evangelischer Perspektive und christliche Tradition
Inhaltsfelder:
- Mensch und Welt
- Gott
- Kirche</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- den Gebrauch und Stellenwert von Zeichen in der Alltagskommunikation und in der christlichen Religion wahrnehmen
- zentrale christliche Zeichen und Symbole in ihrer Bedeutung erklären
- Biblische Geschichten als Zeichen verstehen
- ausgewählte Zeichen anderer Religionen verstehen</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Zeichen und Symbole im Alltag wahrnehmen
- Gebrauch von Zeichen kritisch reflektieren (Zeichen können ausgrenzen etc.)
- ausgewählte christliche Symbole (Kreuz, Fisch, Taube, Licht), biblische Bilder und Symbole (z.B. für Gott), Vater Unser
- Zusammenhang von Symbol und Bedeutung (Taufe)
- beispielhaft Zeichen anderer Religionen</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Bildliche Darstellung
- Symbolatlas</td>
</tr>
</table>

Jahrgangsstufe 8

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Reformation** (18 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Deuten und verstehen: Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben herstellen
- Fragen und begründen: grundlegende religiöse Fragen stellen, eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen
- Kommunizieren und bewerten: über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben
- Entscheiden und teilhaben: Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung überdenken und eigene Entscheidungen treffen
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept
- Sozialkompetenz: Gesellschaftliche Verantwortung</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen
Inhaltsfelder:
- Gott
- Mensch und Welt
- Kirche</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- Luthers Lebensweg beschreiben und erläutern
- über die historischen Hintergründe und die Hauptanliegen der Reformation im 16. Jh. Auskunft geben
- Neutestamentliche Texte zum Thema Rechtfertigung und Gnade deuten und die Bedeutung von Angenommensein und Vergebung für den Menschen erklären
- begründet ausführen, warum es zu einer neuen Konfession kam</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- historischer Hintergrund der Reformation / mittelalterliche Lebens- und Glaubensvorstellungen
- Ablasshandel
- Biographie Luthers
- die vier reformatorischen Soli, Luthers Verständnis von der Rechtfertigung des Sünders allein aus Glauben (Röm 3, 21-28)
- Gutenbergs Buchdruck und Bibelübersetzung
- unterschiedliches Kirchenverständnis</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Lutherfilm
- Besuch des Gutenbergmuseums Mainz
- Bildinterpretationen</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Evangelisch – Katholisch – Getrennt gemeinsame Wege gehen** (10 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Deuten und verstehen: biblische Texte und andere Zeugnisse deuten und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- Kommunizieren und bewerten: Über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben; den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten, anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen, Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen.
- Ausdrücken und gestalten: christliche Feste und Feiern im schulischen Leben mitgestalten.
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept
- Sozialkompetenz: Rücksichtnahme, Solidarität</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Tradition
Inhaltsfelder:
- Mensch und Welt
- Kirche
- Gott</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- die Entstehung der evangelischen Kirche als Folge der Reformation verstehen.
- grundlegende Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Konfessionen erläutern: Organisatorischer Aufbau, Sakramente, Gottesdienst, Kirchenräume, theologische Differenzen (protestantische Prinzipien, Bedeutung von Kirche, Maria und Lehrtradition)
- den Auftrag zum ökumenischen Dialog wahrnehmen und Beispiele hierfür aufzeigen</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Anfänge der ev. Kirche
- grundlegende Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Konfessionen
- Bedeutsamkeit des ökumenischen Dialogs und Beispiele</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Besuch einer evangelischen und einer katholischen Kirche (rechtzeitige Terminabsprache!)
- Mitgestaltung von gottesdienstlichen Feiern
- Internetrecherchen</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Vorbilder und die Suche nach Orientierung** (12 Std.)

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

- *Deuten und verstehen*: Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- *Fragen und begründen:* religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen.
- *Kommunizieren und bewerten*: Die Lernenden begegnen anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll (Zuhören, Mitteilen, Anteil, Verständnis); Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen.
- *Entscheiden und teilhaben*: Die Lernenden setzen sich mit religiös begründeten Handlungsmöglichkeiten auseinander und treffen Entscheidungen für ihre Lebensgestaltung.

Überfachliche Kompetenzen:

- *Personale Kompetenz:* Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept u.-regulierung
- *Soziale Kompetenz:* Umgang mit Konflikten

Inhaltliche Konzepte:

- Eigene Erfahrungen
- Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität

Inhaltsfelder:

- Mensch und Welt
- Ethik

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können…

- eigene Idole und Vorbilder beschreiben und daraus ableitend die eigene Suche nach kulturellen, religiösen und ästhetischen Lebensstilen, Werten und politischen Haltungen wahrnehmen.
- die ethische Herausforderung aus der Gottesebenbildlichkeit deuten und die doppelte Verantwortung für ihr eigenes Dasein verstehen (1. Verantwortung vor Gott und dem eigenen Gewissen, 2. Verantwortung für andere und die Welt).
- die Stärken und Schwächen der verschiedenen biografischen (christlich/ humanistisch) Lebensentwürfe der Vorbilder kommunizieren und bewerten, inwiefern jeder Mensch ein Vorbild braucht.
- entscheiden, wie sie in Nachfolge eines idealen Vorbilds eigene ethische Entscheidungen treffen wollen und können (die Ethik der kleinen Schritte, vom idealen Vorbild zum realistischen Selbstbild).

Inhaltliche Konkretisierung:

- Reflexion eigener Idole und Vorbilder (Film- und TV-Stars; Pop-Stars; Sportidole; wie wird man ein Idol?)
- Was macht ein Vorbild aus? Sind Vorbilder Heilige?
- *Kritischer Blick auf den Einfluss von sozialen Medien (MB)*
- Was bedeutet die Gottesebenbildlichkeit? Welchen ethischen Auftrag hat der Mensch? Gen 1,26f (Ebenbild Gottes), Mt 25,14-30 (Anvertraute Pfunde), Mk 4,30-34 (Senfkorn), Mt 5,38-47 (Feindesliebe)
- Auseinandersetzung mit Vorbildern: z.B.: Franz von Assisi; Elisabeth von Thüringen; Mahatma Gandhi; Martin Luther King, Malala Yousafzai, Diakonie, etc.
- Eigene Handlungs- und Engagementmöglichkeiten

Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:

Optional:

- Filmanalyse: Malala – ihr Recht auf Bildung (ausleihbar im Medienzentrum)
- Gespräch/ Treffen mit Friedens- oder Umweltaktivisten

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Neue religiöse Bewegungen** (12 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Fragen und begründen: grundlegende religiöse Fragen stellen, eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und begründen
- Entscheiden und teilhaben: Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen
- Kommunizieren und bewerten: über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung von Gefühlen und Bedürfnissen
- Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Kommunikationskompetenz</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Eigene Erfahrungen und individuelle Religion
- Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität
Inhaltsfelder:
- Mensch und Welt, Frage nach gelingendem Leben
- Gott</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- erkennen, dass es eine menschliche Sehnsucht nach Heil, Spiritualität und gelebter Gemeinschaft gibt
- nachvollziehen, dass Menschen durch ihre Bedürfnisse anfällig sind für Manipulation und Ideologiebildung
- unterscheiden zwischen vernünftigem Glauben und zweifelhaften Heilsangeboten, die Menschen unterdrücken und finanziell fordern
- das Angebot des christlichen Glaubens, dass die Freiheit eines Christenmenschen, die zugesagte Gnade, Vergebung der Sünden und einen barmherzigen Gott vertritt, würdigen in Abgrenzung zu einer „Religion“, die einem Guru folgt
- erkennen, wie sinnvoll Reflexion und Selbstkritik für ein gelingendes Leben sind.</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Definition des Religionsbegriffs
- Auseinandersetzung mit den Werten anderer Religionsgemeinschaften, Sekten, Esoterik etc.
- Verhältnis von Glaube und Wahrheit
- Problematisierung des vermeintlichen Absolutheitsanspruchs einer Religion oder Gottesvorstellung
- Instrumentalisierung von Menschen und ihren Sehnsüchten</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Fallbeispiele bearbeiten
- Begegnung/ Gespräch mit Betroffenen (verfügbar über YouTube)
- Christliche Bezüge</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Jahrgangsstufe 9

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Die Frage nach Gott (12 Std.)**

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

- *Wahrnehmen und beschreiben:* Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben
- *Deuten und verstehen:* Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- *Ausdrücken und gestalten:* religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren, religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren, christliche Feste und Feiern im schulischen Leben gestalten
- *Fragen und begründen:* religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen

Überfachliche Kompetenzen:

- *Personale Kompetenz:* Selbstwahrnehmung
- *Soziale Kompetenz:* Interkulturelle Verständigung

Inhaltliche Konzepte:

- Eigene Erfahrungen mit Gott und die von Menschen anderer Glaubenstraditionen

Inhaltsfelder:

- Gott
- Mensch und Welt
- Religionen

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können…

- Auskunft geben über Gottesvorstellungen im Christentum und anderen Religionen
- religionskritische Fragestellungen wahrnehmen und im Ansatz verstehen
- das Leiden als Anfrage an den Glauben verstehen und einordnen
- verschiedene Zugänge zur Wirklichkeit benennen
- über (eigene) Gotteserfahrungen nachdenken und kommunizieren

Inhaltliche Konkretisierung:

- Austausch über die je eigenen Gottesvorstellungen und deren Wurzeln,
- Individuelle Gottesbeziehung und Lebensphasen
- Bibl. Rede von Gott (AT/NT), Facettenreichtum der Gottesvorstellungen
- Theodizee, Hiob in Auswahl, (Ps 22 – "Mein Gott, warum hast du mich verlassen") und Religionskritik, „selbstgemachter“ Gott, Götzengeschichte und Fanatismus
- Verhältnis von „Glauben und Wissen“ (in Ansätzen)

Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:

Optional:

- Umfragen zur Gottesthematik + Präsentation
- Besuch „heiliger“ Orte (Friedhof, Synagoge, Kirche, Tempel) als Suche nach theologischen Ausdrucksformen
- Besuch thematisch geeigneter Veranstaltungen

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Liebe, Partnerschaft, Sexualität** (12 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Wahrnehmen und Beschreiben: Die Lernenden nehmen sich selbst und die Welt in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit mit ihren Möglichkeiten, Grenzen und Brüchen wahr und bringen ihre Erfahrungen zum Ausdruck.
- Deuten und Verstehen: Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- Kommunizieren und bewerten: Die Lernenden begegnen anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll (Zuhören, Mitteilen, Anteil, Verständnis)
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept, Selbstregulierung
- Soziale Kompetenz: Umgang mit Konflikten</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Eigene Erfahrungen
- Christliche Religion und Traditionen
- Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität

Inhaltsfelder:
- Mensch und Welt
- Ethik
- Religionen</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können…
- das Reden von / das Leben mit der Liebe differenziert gestalten (Definitionen, Sprüche, gesellschaftliche Ausdrucksformen, eigenes Denken)
- Auseinandersetzungen in der Liebe thematisieren und einordnen (Beziehungsweisen, Treue, Trennung, Liebeskummer, Missbrauch und Gewalt)
- Auskunft geben über biblische Orientierungspunkte der Liebe: Jakob/Rahel, David/Bathseba, David/Jonathan, Ruth/Noemi, Jesu "Lieblingsjünger" (Joh.13,23), Doppelgebot.
- über den Stellenwert der Lust nachdenken und kommunizieren (Aussehen/Image/Kommerz, Sex/Zärtlichkeit, Verhütung, Das Hohelied)</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Austausch über die je eigenen Liebesvorstellungen und deren Wurzeln
- Liebeserfahrungen in verschiedenen Lebensphasen und Lebensentwürfen, verschiedene sexuelle Orientierungen
- Medienkritische Analysen (TV, Kino, Popkultur, Liebesbrief-/lied-Interpretationen), Wahrnehmung der Beeinflussung durch Peer-Group und Medien auf die Wertvorstellungen in und die Gestaltung von Beziehungen (MB)
- Einordnung von Lust und Liebe (Konsumkritik, biologische Grundlagen, kulturelle Unterschiede); Hoheslied
- Wie können Beziehungen verantwortlich gestaltet werden?
- Die Liebe im Verlauf der Jahrhunderte bzw. der Religionen</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:

Optional:
- Umfragen zum Thema "Erste Liebe" + Präsentation
- Besuch thematisch geeigneter Beratungsstellen (frühzeitig terminlich absprechen!) und Veranstaltungen
- Erstellung eines Liebesgedichtbandes
- Liebeslieder</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Scheitern, Schuld, Vergebung** (12 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Deuten und verstehen: Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- Kommunizieren und bewerten: den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten, anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen, die Relevanz des Gesprächsgegenstandes für die Dialogpartner einschätzen und berücksichtigen, Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen
- Wahrnehmen und beschreiben: die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept, Selbstregulierung von Gefühlen und Bedürfnissen
- Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, andere Perspektiven einnehmen können, Umgang mit Konflikten
- Kommunikationskompetenz</td>
<td>Inhaltliche Konzepte:
- Eigene Erfahrungen und individuelle Religion
- Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen
Inhaltsfelder:
- Ethik, Mensch und Welt
- Jesus Christus
- Gott</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- Schuldgefühle von „echter“ Schuld unterscheiden
- verstehen, dass es kein Leben ohne Schuld und Scheitern gibt
- erfahren, dass Vergebung einen Ausweg aus „Verstrickungen“, „Konfliktlagen“, usw. - als Alternative zu Rache und Hass - anbietet
- versöhnende und zukunftsweisende Verhaltensweisen an Alltagssituationen („Fällen“) anwenden
- das Angebot der Vergebung mit einem barmherzigen Gott begründen (der christliche Glaube bietet das explizit an)</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Definition des Schuldbegriffs
- Konkrete Fälle aus unserer Alltagswelt finden
- Scheitern als Chance und Lebensproblem
- Eingeständnis von Schuld
- Vergebung als „neues“ Konzept des Miteinanders (befreiende Dimension)
- Biblische Bezüge: z.B. Gleichnisse (z.B. Verl. Sohn), Bergpredigt (Verzicht auf Vergeltung, Goldene Regel, Liebesgebot, Vater Unser: „Vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“), Jesus und die Ehebrecherin (Joh 8,1-11), Kain und Abel (Gen 4), David und Batseba/ Nathan (2.Sam.11/12)
- Anwendung auf eigene Lebenssituationen</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
- Fallbeispiele bearbeiten (eigene und fremde)
Optional:
- Rollenspiele/ Mediation, Begegnung/ Gespräch mit Betroffenen</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt:

Individuelle Erfahrungen. Die Frage des Menschen nach dem Sinn - Mein Leben findet Gestalt (14 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

- Wahrnehmen und beschreiben: Die Lernenden nehmen sich selbst in ihrer Einzigartigkeit mit ihren Möglichkeiten, Grenzen und Brüchen wahr und bringen ihre Erfahrungen zum Ausdruck.
- Kommunizieren und bewerten: Die Lernenden begegnen anderen (auch religiösen) Positionen aufgeschlossen und respektvoll (Auskunfts- und Dialogfähigkeit).
- Entscheiden und teilhaben: Die Lernenden setzen sich mit (religiös begründeten) Handlungsmöglichkeiten auseinander und treffen Entscheidungen für ihre Lebensgestaltung.

Überfachliche Kompetenzen:

- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept
- Soziale Kompetenz: soziale Wahrnehmungsfähigkeit, gesellschaftliche Verantwortung
- Sprachkompetenz: Kommunizieren</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:

- Eigene Erfahrung und individuelle Religion
- Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität

Inhaltsfelder:

- Mensch und Welt
- Gott
- Religionen
- Ethik</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können…

- die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen.
- Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen,
- den eigenen Standpunkt darstellen und begründet vertreten
- anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll begegnen,
- Formen einer religiös motivierten Lebensgestaltung durchdenken und eigene Entscheidungen treffen,
- Möglichkeiten der Teilhabe in kirchlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern beschreiben und erproben.</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:

- Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung. Was macht mir Freude? Was will ich vom Leben? Wer oder was steuert mich (Familie, Schule, Religion, Partei, Medien)? Wer bin ich? Was will ich tun?
- Orientierung an Leitbildern
- Selbstwahrnehmung und Leitbilder – wer steuert mich? – durch Medien vermittelte Wertmaßstäbe (MB)
- Freiheit und Bindung (Ist alles erlaubt? - „Und siehe, es war sehr gut“ (Gen.), Jesus: "Ich bin der Weg")
- Anfechtungen des Lebens (z.B. Umgang mit Krankheit und Behinderung - Hungersnöte, Abtreibung, Sterbehilfe, Suizid)</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:

Optional:
- Gedichte / Essays zum Thema „Wer bin ich?“
- Anfertigen eines „Handbuchs religiöser Tipps zu harten Lebensfragen“
- „Was soll auf meiner Grabrede über mich gesagt werden?“ (Wofür will ich bekannt sein?)</td>
</tr>
</table>

Jahrgangsstufe 10

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Kirche in der Neuzeit** (12 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Wahrnehmen und beschreiben: Die Lernenden nehmen sich selbst und die Welt in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit mit ihren Möglichkeiten, Grenzen und Brüchen wahr und bringen ihre Erfahrungen zum Ausdruck.
- Deuten und verstehen: Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen
- Kommunizieren und bewerten: Die Lernenden begegnen anderen Positionen aufgeschlossen und respektvoll (Zuhören, Mitteilen, Anteil, Verständnis)
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept u. -regulierung
- Soziale Kompetenz: Umgang mit Konflikten</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Christliche Religion und Traditionen
- Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität
Inhaltsfelder:
- Mensch und Welt
- Kirche</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- Modelle der Unterordnung, Überordnung und Kooperation von Kirche und Staat beschreiben und bewerten.
- zur Rolle der christlichen Kirchen in Deutschland Stellung nehmen.
- die Situation der christlichen Kirchen im Dritten Reich beschreiben und im historischen Kontext deuten und verstehen.
- Beispiele kirchlichen Handelns in der Gegenwart aufzeigen.
- die gesellschaftsgestaltenden Impulse, die aus christlichem Glauben erwachsen, bewerten.</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Was ist "Kirche"? (1.Kor 12 - "Ein Leib, viele Glieder)
- Verhältnis von Christen und Staat in der Bibel (Mk 12,17 u. Röm 13,1-7 – "Jeder sei untertan der Obrigkeit"), Zwei-Reiche-Lehre
Eigene Schwerpunktsetzung:
- Die historische Verbindung und Wandlungen zwischen Kirche und Staat in Deutschland beschreiben
- Vereinnahmung der Kirche(n) in der NS-Zeit, christlicher Antisemitismus (verbindlich!)
- Kirche und Staat im Konflikt (DDR), Kirche und Staat seit 1945, Die EKD – ein staatsähnliches Gebilde?
- Kirche heute: Events, Gottesdienst 2.0, Mission, Kirche und Politik, Protestantismus und Schule</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Besuch Diakonie
- Diskussion mit Pfarrer/in über zeitgemäße Formen von Gottesdienst
- Liturgie
- Analyse von Missionsgesellschaften</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Sterben, Tod und Auferstehung** (14 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Wahrnehmen und beschreiben: die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen im eigenen Umfeld wahrnehmen
- Fragen und begründen: grundlegende Fragen stellen, eigene Überlegungen zu religiösen Fragen formulieren und differenziert begründen, religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen
- Ausdrücken und gestalten: religiösen Inhalten Gestalt geben und sie präsentieren, religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden und reflektieren, christliche Feste und Feiern im schulischen Leben gestalten.
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept
- Sozialkompetenz: Gesellschaftliche Verantwortung</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Eigene Erfahrungen und individuelle Religion
- Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität
Inhaltsfelder:
- Mensch und Welt
- Gott
- Jesus Christus
- Religionen</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- sich auseinandersetzen mit Krankheit, Altwerden und Sterben
- der Frage, was nach dem Tod kommt, nachgehen
- Bestattungsrituale im Religionsvergleich kennen
- die Auferstehungsbotschaft der Bibel grundlegend verstehen
- den Tod als Teil des Lebens wahrnehmen</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Endlichkeit des Lebens
- Deutung Kreuzestod Jesu
- Auferstehungsvorstellung
- Umgang mit Trauer
- Sicht des Todes in den Weltreligionen
- Nahtoderlebnisse
- Biblische Bezüge:
z.B. Offenbarung 21,1-7 (Das neue Jerusalem), Lk 24,13-35 (Emmausjünger), 1.Kor 15,3-10 (paulinisches Auferstehungszeugnis)</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Friedhofsbesuch
- Bestatter
- lyrische Texte
- Traueranzeigen-Analyse
- Gestaltung eines Gottesdienstes, einer "Jenseitskiste" oder "Auferstehungskiste"</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Theologie im Neuen Testament - Lebendige Traditionen** (12 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Wahrnehmen und beschreiben: die religiöse Dimension von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen
- Deuten und verstehen: biblische Texte vor dem Hintergrund ihrer Entstehungszeit und im Kontext der Bibel deuten, Glaubensaussagen biblischer Texte und anderer Zeugnisse erschließen und Bezüge zum eigenen Leben und Handeln herstellen (hermeneutische Kompetenz), religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Funktion und Bedeutung erklären
- Kommunizieren und bewerten: über die eigene religiöse Tradition Auskunft geben, Positionen bewerten und aus dem Dialog Schlussfolgerungen für die eigene Auffassung ziehen.
Überfachliche Kompetenzen:
- Sprachkompetenz: Lesekompetenz</td>
<td>Inhaltliche Konzepte:
- Christliche Religion in evangelischer Perspektive und christliche Traditionen
Inhaltsfelder:
- Jesus Christus</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- die Zwei-Quellen-Theorie sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Aufbau der Evangelien erläutern
- erklären, dass die Evangelien unterschiedliche theologische Ansätze verfolgen, um ihren jeweiligen Adressaten die Erfahrung der Zuwendung Gottes zu den Menschen in Jesus Christus zeit- und situationsgemäß zum Ausdruck zu bringen und ihren Glauben zu vermitteln
- eigene Deutungen zu neutestamentlichen Texten formulieren und Bezüge zu eigenen Lebenssituationen herstellen</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- Heranführung an Ergebnisse heutiger Exegese: Entstehung der Evangelien (Gemeindesituation, Intentionen, unterschiedliche theologische Ansätze), Zwei-Quellen-Theorie, johanneische Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Aufbau der Evangelien, Apostelkonzil in unterschiedlicher Perspektive (Lukas, Paulus)
- NT: Bekenntnis und/oder Historie?, Verhältnis historischer Jesus - verkündigter Christus, Joh 3,16 ("Also hat Gott die Welt geliebt")
- Bibeltexte selbst deuten (verschiedene Auslegungsmethoden kennenlernen und anwenden) und zur eigenen Lebenssituation in Beziehung setzen</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Optional:
- Synoptischer Vergleich
- Verschiedene Zugänge zur Erschließung biblischer Texte (z.B. Västerås-Methode, Bibel-Teilen, 5-Finger-Methode, Bibliolog, …)</td>
</tr>
</table>

EVANGELISCHE RELIGION

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **Religion im Leben** (12 Std.)

<table>
<tr>
<td colspan="2">Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:
- Wahrnehmen und Beschreiben: religiöse Motive in Gesellschaft und Kultur entdecken und beschreiben, Ausdrucks- und Handlungsformen als religiös identifizieren und beschreiben
- Deuten und Verstehen: religiöse Sprach- und Ausdrucksformen bestimmen und ihre Funktion und Bedeutung erklären
- Fragen und Begründen: grundlegende religiöse Fragen stellen, religiöse Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen und ihre Plausibilität prüfen
Überfachliche Kompetenzen:
- Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung
- Soziale Kompetenz: Interkulturelle Verständigung, Rücksichtnahme und Solidarität</td>
<td colspan="2">Inhaltliche Konzepte:
- Eigene Erfahrungen mit Gott und die von Menschen anderer Glaubenstraditionen
- Religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität
Inhaltsfelder:
- Religionen
- Gott
- Mensch und Welt</td>
</tr>
<tr>
<td>Inhaltsbezogene Kompetenzen:
Unsere Lernenden können…
- von der eigenen Religion bzw. religiösen Sozialisation erzählen
- den Alltag im Leben der verschiedenen Religionen beschreiben und vergleichen
- religiöse Gruppen/Einrichtungen der Schule bzw. der Stadt erkunden
- Funktionen von Religionen in der Gesellschaft benennen (Sinngebung, soziale Fragen und Werte etc.)
- Möglichkeiten und Chancen des interreligiösen Dialogs zur Entwicklung gegenseitiger Akzeptanz aufzeigen
- die Vielfalt und die kulturellen Kontexte von Religionen in der realen (und virtuellen) Welt erkennen und beschreiben</td>
<td>Inhaltliche Konkretisierung:
- kritisch-würdigender Austausch über die je eigenen religiösen Vorstellungen und Sozialisationen
- Stufen religiöser Entwicklung (anreißen)
- Christliches Menschenbild: Gen 1+2 + Ex 20, Amos, Jesu Umgang mit Benachteiligten
- Vergleich von Stellungnahmen zu gesellschaftlich relevanten Alltagsthemen (Gleichberechtigung, Frieden, Umwelt etc.)
- Optional: Diskussionen mit Mitgliedern verschiedener Religionsgemeinschaften (der Schule)</td>
<td>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
- Vorbereitung Sozialpraktikum
Optional:
- Umfragen zur Thematik + Präsentation
- Besuch religiöser Orte zum Dialog (Synagoge, Moschee, Tempel, Kirchengemeinden)
- Einladung von und Diskussion mit Vertretern verschiedener Glaubensrichtungen
- Besuch thematisch geeigneter öffentlicher Veranstaltungen
- Schaffung eines Religions-Atlas der Stadt
- Wahrnehmung des interreligiösen Kalenders</td>
</tr>
</table>